

# Für Probleme des Landes sensibilisiert

*Eine-Welt-Nacht im  
Gymnasium zum Thema Afrika*

Von Nicole Theuer

**EPPINGEN** Es sind ungewöhnliche Töne, die am Freitagabend aus dem Chemiesaal des Hartmanni-Gymnasiums dringen. Im Rahmen der Eine-Welt-Nacht, die ihre zehnte Auflage erlebt, erzählt Pater Johannes von seinen Erfahrungen auf dem Schwarzen Kontinent. Doch zuvor „wollen wir ein Gespür für das Land bekommen“, so der Gemminger. „Das geht am besten durch die Musik.“ Zu diesem Zweck hat er typische Instrumente des Kontinents mitgebracht. Schnell haben die Schülerinnen die wenigen afrikanischen Worte gelernt und unterstützen mit sichtlichem Spaß den Gesang durch die Instrumente.

**Fußball** „Wir wollen, dass die Schüler Informationen aus erster Hand bekommen und sie für die Probleme des Landes sensibilisieren. Die Schüler sollen mitmachen und so die Situation in dem Land erfassen“, erzählt Wolfgang Burth, der gemeinsam mit Georg Kirchgeßner das Projekt von Lehrerseite aus betreut. In diesem Jahr habe man das Motto Goals für Africa im Hinblick auf die kommende Fußballweltmeisterschaft gewählt und beschäftige sich hauptsächlich mit Südafrika. „Ein ehemalige Schülerin hat ein freiwilliges soziales Jahr dort absolviert und berichtet über ihre Erlebnisse“, weiß Burth.

Die Projekte, die an diesem Abend angeboten werden, wurden von einem Projektteam, das sich als Arbeitsgemeinschaft zusammengefunden hat, im Laufe des Jahres entwickelt. „Das Team bereitet den Abend vor“, so Burth. Etwa 240 Teilnehmer, hauptsächlich aus der Unterstufe, erfüllen das Schulhaus mit Leben. In der Aula übt eine Gruppe eine Form der in Afrika praktizierten Selbstverteidigung, Pfarrer Armin Graf hat über Rutenga erzählt, während in einem Klassenzimmer das Eppinger Figurentheater seine Zelte aufgeschlagen hat und mit den Schülern Tiere bastelt.

**Spenden** „Jeder Schüler nimmt an diesem Abend an zwei Projekten teil, die gegen später in der Aula den Eltern präsentiert werden.“ Die Eltern und der Elternbeirat sind auch für die Köstlichkeiten aus aller Welt verantwortlich, die bei der Präsentation angeboten werden. „Dazu sammeln wir Spenden, die einem Krankenhaus in Malawi zu gute kommen.“ Mit dem Krankenhaus pflegen die Eppinger über die Kunstlehrerin Claudia Böhm einen persönlichen Kontakt. „So sind wir sicher, dass die Spenden auch direkt angekommen.“

Um mehr Nachhaltigkeit zu erreichen, geht das Engagement seit Neuestem über die Eine-Welt-Nacht hinaus. „Jede Klasse hat einen Eine-Welt-Sprecher gewählt“, so Burth. Künftig wird jede Klasse ihr eigenes Projekt initiieren, das über den Tag hinausgeht. So entwarf die 5a gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Margit Helfer ein Afrika-T-Shirt, das sie am Freitag in der großen Pause und am Abend verkauft haben. „Von 100 T-Shirts haben wir nur noch fünf“, zogen die Schüler eine stolze Zwischenbilanz.



Trommeln vermittelten das Lebensgefühl der Afrikaner. Foto: Franz Theuer

Kraichgau-Stimme  
v. 29.3.10